

Inhaltsverzeichnis

1	Der Klang der Welt – Natur und Magie	17
2	Die Phylogenese der Stimme	20
3	Die Ontogenese der Stimme	26
4	Stimme und Person	31
5	Die Stimme in der Kommunikation	35
6	Der Mensch und seine kranke Stimme	40
7	Zum Krankheitsverständnis	44
7.1	Einleitung	44
7.2	Das biopsychosoziale Krankheitsmodell: Leitlinie in Diagnostik und Therapie von Stimmerkrankungen	44
7.2.1	Die biologische Ebene	44
7.2.2	Die psychische Ebene	45
7.2.3	Die soziale Ebene	45
7.2.4	Die kulturelle Ebene	46
7.3	Das psychoneuroimmunologische Modell	47
8	Der Patient und sein Therapeut	48
	<i>D. Tuschy-Nitsch, M. Spiecker-Henke</i>	
8.1	Einleitung	48
8.2	Der Erstkontakt	48
8.2.1	Der Patient eines Kollegen	49
8.2.2	Soziale Vorurteile	50
8.3	Das Erstgespräch	50
8.3.1	Intuitives Erfassen des Patienten ..	50
8.3.2	Gemeinsame Wirklichkeit	50
8.3.3	Entwicklung von Vertrauen	50
8.3.4	Nähe und Distanz	51
8.3.5	Intimdistanz	51
8.4	Die gemeinsame Sprachebene ..	51
8.4.1	Erzeugen sprachlicher Kongruenz ..	52
8.4.2	Sprach- und Ausdrucksregeln	52
8.4.3	Kommunikative Rückkopplung	53
8.4.4	Kooperativer Patient und kooperativer Therapeut	53
8.4.5	Vereinbarungen für die Zusammenarbeit	54
8.5	Fortschritte und Rückschläge – die Interaktion zwischen Therapeut und Patient	54
8.5.1	Therapeutisches Ideal versus Patientenideal	55
8.5.2	Therapeutische Grundhaltungen ..	56
8.5.3	Grundhaltungen sind keine Methoden	56
8.6	Krisenreaktion: Lebenssituation und Stimmerkrankung	57
8.6.1	Krankheit als Rückzugsraum	57
8.6.2	Psychotherapeutische Unterstützung	57

8.7	Übertragung und Abwehr: Autorität und Sympathie	60	8.9	Die Persönlichkeit des Therapeuten	65
8.7.1	Das unausweichliche Symptom der Übertragung	60	8.9.1	Falscher therapeutischer Ehrgeiz ..	65
8.7.2	Mündigwerden des Patienten	60	8.9.2	Metakommunikation	66
8.7.3	Erwartungshaltung	61	8.10	Berührungängste in der Therapie – ein unterschätztes Problem	66
8.7.4	Übertragung und Gegenüber- tragung	61	8.10.1	Die Wünsche des Patienten erspüren	67
8.7.5	Übertragungssituationen	62	8.10.2	Der Patiententypus	67
8.7.6	Positive und negative Übertragung	62	8.10.3	Körperkontakt und Machtfaktoren	67
8.7.7	Patientenseitige Übertragungs- phänomene	62	8.11	Anforderungen und Vorausset- zungen in der Stimmtherapie ..	68
8.8	Die Gegenübertragung des Therapeuten	62	8.11.1	Persönlichkeit als Heilmittel	68
8.8.1	Der nicht neutrale Therapeut	62	8.11.2	Potenziale entdecken und entwickeln	68
8.8.2	Gibt es berechnete Gegenüber- tragung?	63	8.11.3	Die innere Instanz	68
8.8.3	Die Problematik hoher Anforderungen	63	8.11.4	Der übermächtige Therapeut	69
8.8.4	Abgabe eines Behandlungsauftrags	63	8.11.5	Der schöpferische Therapeut	69
8.8.5	Gefahren positiver Gegenüber- tragung	64	8.11.6	Selbstanalyse	69
			8.11.7	Selbsterfahrungsgruppen für Therapeuten	69
9	KIIST – das Konzept einer Interaktionalen und Integrativen Stimmtherapie	71	9.8	Die zentralen Bereiche der Therapie	75
9.1	Einleitung	71	9.8.1	Basis-Therapie	75
9.2	Der Begriff „interaktional“	71	9.8.2	Störungsspezifische Therapie	75
9.3	Der Begriff „integrativ“	71	9.8.3	Interaktionale Therapie	76
9.4	Therapieziele des KIIST	72	9.9	Die Teilbereiche der Therapie im Therapiekreis Stimme	76
9.5	Therapeutische Grenzen	72	9.9.1	Basis-Therapie	76
9.6	Der Therapeut im KIIST	73	9.9.2	Störungsspezifische Therapie	77
9.7	Die therapeutische Praxis im KIIST – Leitlinien	73	9.9.3	Interaktionale Therapie	77

10	Einstieg in die Therapie	78		
10.1	Einleitung	78	10.2.8	Häufigkeit der Behandlung
				80
10.2	Zu Beginn der Therapie	78	10.3	Am Ende der Therapie
				80
10.2.1	Annäherung in der Erstbegegnung.	78	10.3.1	Beendigung der Stimmtherapie ...
10.2.2	Erwartungen des Patienten	78	10.3.2	Nachsorgende Maßnahmen.
10.2.3	Therapeutische Möglichkeiten und Grenzen	78		
10.2.4	Erfolge und Rückschläge.	79	10.4	Formalien einer Therapie
10.2.5	Prognostische Einschätzungen und Zielvereinbarungen.	79		81
10.2.6	Organisation der Behandlung	79	10.4.1	Die Krankschreibung
10.2.7	Einzel-, Gruppen- oder Intervallbehandlung?	80	10.4.2	Der Alltag als Übungsfeld.
			10.4.3	Die Rückkehr in den Beruf.
				81
11	Erkrankungen der Stimme	82		
11.1	Begriffsklärung	82	11.4.4	Chronische Kehlkopftzündung ..
			11.4.5	Gutartige Kehlkopftumoren –
11.2	Hauptsymptome von Stimmerkrankungen	83		Kehlkopfpapillome
			11.4.6	Bösartige Kehlkopftumoren.
11.2.1	Pathologische Klangveränderungen	83		99
11.2.2	Eingeschränkte Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit der Stimme.	84	11.5	Mutationsbedingte Störungen der Stimme
11.2.3	Wund- und/oder Fremdkörpergefühl	84		99
			11.5.1	Mutation der Knabenstimme
11.3	Funktionelle Stimmerkrankungen	84	11.5.2	Störungen der Stimme während der Mutation
				101
11.3.1	Ursachen.	85	11.6	Hormonell bedingte Stimmerkrankungen
11.3.2	Funktionelle Stimmerkrankung mit hyperfunktioneller Symptomatik ..	88		102
11.3.3	Besondere Formen der Stimmerkrankung mit hyperfunktioneller Symptomatik	89	11.6.1	Die Stimme im weiblichen Zyklus .
11.3.4	Funktionelle Stimmerkrankung mit hypofunktioneller Symptomatik. ...	91	11.6.2	Die Stimme in der Schwangerschaft
11.3.5	Stimmerkrankungen mit gemischter Symptomatik	91	11.6.3	Die Stimme im Klimakterium
11.3.6	Stimmerkrankungen der Sing- und Sängerstimme	91	11.6.4	Die Stimme und Transsexualität ...
				103
11.4	Sekundär-organische Stimmerkrankungen	93	11.7	Die Stimme im Alter
				104
11.4.1	Überlastungshyperämie.	93	11.8	Stimm lippenlähmungen
11.4.2	Organische Stimmerkrankungen ..	95		106
11.4.3	Akute Kehlkopftzündung.	98	11.8.1	Einseitige Stimm lippenlähmungen
			11.8.2	Beidseitige Stimm lippenlähmungen.
				107
			11.8.3	Postoperatives Vorgehen
			11.8.4	Störungsspezifische Maßnahmen in der Glottisebene
				108
			11.8.5	Prognostische Einschätzung
				109

12	Praxis der Stimmdiagnostik	110		
12.1	Einleitung	110	12.5	Funktionsdiagnostik der Stimme 116
12.2	Probleme bei der Anamnese und Diagnostik	110	12.5.1	Subjektive Befunderhebung: Hören, Sehen, Fühlen
12.3	Das anamnestische Gespräch ...	111	12.5.2	Subjektive und objektive Befunderhebung in Kombination
12.4	Anamnestische Erfassung auf biopsychosozialer Grundlage ...	112	12.5.3	Hinweise zu einzelnen Bereichen der Funktionsprüfung
12.4.1	Anamnese biologisch-somatisch ..	113	12.5.4	Hinweise zu standardisierten Untersuchungsbedingungen
12.4.2	Anamnese psychisch	113		
12.4.3	Anamnese soziokulturell	114		
13	Methodenvielfalt	122		
13.1	Die „richtige“ Methode	122	13.4	Die historische Konstanz der Verfahren
13.2	Methodenkombination	122	13.5	Pragmatische Orientierung an Nutzen und Wirksamkeit
13.3	Skepsis gegenüber der Methodenvielfalt	122		
14	Stimmtherapie: Ansätze und Methoden	124		
14.1	Die kommunikative Stimmtherapie nach Horst Gundermann	124	14.4	Die Stimmtherapie nach Helene Fernau-Horn
14.1.1	Das Konzept	124	14.4.1	Das Konzept
14.1.2	Die Rolle der Gruppe	124	14.4.2	Die Ziele
14.1.3	Die Ziele	125	14.4.3	Ruth Dinkelacker
14.1.4	Ute Oberländer-Gentsch	125	14.5	Die Klangraum-Therapie nach Almuth Eberle
14.2	Die integrative Stimmtherapie nach Eva Maria Haupt	125	14.5.1	Das Konzept
14.2.1	Das Konzept	125	14.5.2	Die Ziele
14.2.2	Die 3 Therapiephasen	125	14.6	Die tonale Stimmtherapie nach Marion Hermann-Röttgen ..
14.2.3	Die Therapie „im Kreis“	126	14.6.1	Das Konzept
14.2.4	Die Ziele	126	14.6.2	Die Ziele
14.3	Die Kaumethode nach Emil Fröschels	126	14.7	Die Akuem-These von Felix Trojan
14.3.1	Das Konzept	126	14.7.1	Das Konzept
14.3.2	Vom Kauen zur Stimme	126	14.7.2	Schonstimme – Kraftstimme
14.3.3	Die Ziele	126	14.7.3	Die Ziele

14.8	Das Funktionale Stimmtraining nach Gisela Rohmert	130	14.10.1	Das Konzept	133
14.8.1	Das Konzept	131	14.10.2	Übungen für die Sprechstimme ...	133
14.8.2	Die Ziele	131	14.10.3	Resonanzformung und Ausdrucks- gestaltung in Texten	133
14.9	Die Stimm- und Sprech- erziehung nach Horst Coblenzer und Franz Muhar	131	14.10.4	Die Ziele	133
14.9.1	Das Konzept	131	14.11	Die personale Stimmtherapie nach Ingeburg Stengel und Theo Strauch	134
14.9.2	Die Ziele	132	14.11.1	Das Konzept	134
14.10	Die Nasalierungsmethode nach Johannes Pahn	132	14.11.2	Die Ziele	134
15	Funktionskreis Wahrnehmung	135			
15.1	Körperwahrnehmung	135	15.2	Hören	153
15.1.1	Die verfälschte Wahrnehmung	135	15.2.1	Wahrnehmen der Stimme	153
15.1.2	Wahrnehmen als Prozess	137	15.2.2	Hören lernen	154
15.1.3	Lernen wahrzunehmen	140	15.2.3	Der Klang verborgener Konflikte ..	156
15.1.4	Die Schulung der Wahrnehmung ..	143	15.2.4	Neue Klangmuster erfahren.	156
15.1.5	Sechs Schritte zur Selbstwahr- nehmung	145	15.2.5	Das Ohr als phonatorisches Kontrollsystem	157
16	Funktionskreis Körper	159			
16.1	Körper und Stimme	159	16.2.3	Aus dem Lot geraten – Abweichun- gen von der Vertikalachse	163
16.1.1	Der Körper – die Gestalt des Menschen	159	16.2.4	Schwerelot beim Sitzen	164
16.1.2	Der Stimmklang im Körper	159	16.2.5	Dynamisches Muskelspiel	164
16.1.3	Der Einfluss des Körpers auf den Stimmapparat	160	16.3	Grundformen der Muskeltätigkeit	165
16.1.4	Körperabschnitte in ihrem Zusammenspiel	160	16.3.1	Haltemuskeln (tonische Musku- latur)	165
16.1.5	Die Architektur des Körpers.	160	16.3.2	Bewegungsmuskeln (phasische Muskulatur)	166
16.1.6	Der Körper in seiner Polarität	161	16.3.3	Gemischte Muskulatur	167
16.1.7	Der Körper im dynamischen Gleichgewicht	161	16.4	Faszien – verbindendes und stützendes Element	167
16.1.8	Der Körper im energetischen Schwerpunkt	162	16.4.1	Was sind Faszien?	167
16.2	Der Körper im Lot	162	16.4.2	Grundstruktur	167
16.2.1	Verlauf des Schwerelots beim Stehen	163	16.4.3	Faszien – unser größtes Sinnesorgan	167
16.2.2	Die normale Körperhaltung im Schwerelot	163	16.4.4	Muskeln und Faszien.	167
			16.4.5	Verkleben von Faszien	168

16.4.6	Übertragung von Faszienspannungen.....	168	16.6	Stufen des motorischen Lernens	170
16.4.7	Faszien in der Stimmtherapie.....	168	16.6.1	Grobkoordination.....	171
16.5	Ausgleich muskulärer Dysbalancen	168	16.6.2	Feinkoordination	171
16.5.1	Stimulierende Maßnahmen	168	16.6.3	Feinstkoordination.....	171
16.5.2	Dehnende Maßnahmen.....	169	16.7	Abschnitte des Körpers	171
16.5.3	Kräftigende Maßnahmen	170	16.7.1	Die unteren Extremitäten	171
16.5.4	Mobilisierende Maßnahmen.....	170	16.7.2	Das Becken – Mitte des Körpers...	174
16.5.5	Koordinierende Maßnahmen	170	16.7.3	Die Wirbelsäule – Lastenträger des Körpers.....	178
17	Körperarbeit: Ansätze, Methoden	194	16.7.4	Der Brustkorb – knöcherner Schutz für die Atemorgane	183
17.1	Körperarbeit – das Tor zur Stimmtherapie	194	16.7.5	Hals und Kopf	190
17.2	Vox sana in corpore sano	194	17.5	Spannungen im psychischen Bereich	202
17.2.1	Störungen im Körperinstrument ..	195	17.5.1	Willkür der Körperreaktionen	203
17.3	Körperarbeit ist immer „spannend“	195	17.5.2	Verspannung als Erscheinungsbild	203
17.3.1	Spannung und Entspannung im dynamischen Wechsel	195	17.6	Körperarbeit oder Körpertherapie?	205
17.3.2	Spannung kennt keine Ideale	196	17.6.1	Körpertherapie	205
17.3.3	Das Nervensystem als Kontrollzentrum	196	17.6.2	Körperarbeit in der Stimmtherapie	205
17.3.4	Spannung und Entspannung im muskulären System	197	17.6.3	Methodenvielfalt als Instrumentarium.....	206
17.3.5	Grundspannung und Arbeitsspannung.....	197	17.7	Methoden der Körperarbeit	206
17.4	Spannungen im vegetativen System	200	17.7.1	Die Progressive Muskelentspannung nach Jacobson	206
17.4.1	Steuerung, Kontrolle und Stress im autonomen Nervensystem	201	17.7.2	Die Funktionelle Entspannung nach Fuchs	208
			17.7.3	Die Alexander-Technik	211
			17.7.4	Die Feldenkrais-Methode	214
			17.7.5	Die Systemische Atlasterapie nach Bredenbeck	217
			17.7.6	Die Eutonie nach Gerda Alexander	219
			17.7.7	Die psychophysische Atemtherapie nach Middendorf	222
18	Rhythmus: Ansätze und Methoden	225	18.2	Rhythmus und Gemeinschaft ...	225
18.1	Rhythmus und Bewegung	225	18.2.1	Vom Rhythmus getragen.....	226
18.1.1	Bewegung – kein Anfang, kein Ende	225			
18.1.2	Individualität der Bewegung.....	225			

18.2.2	Rhythmus – der perfekte Koordinator	226	18.6	Bewegungs- und Tanzimprovisation	228
18.3	Rhythmus und Sprache	226	18.7	Rhythmuszentrierte Methoden ..	229
18.3.1	Das Phänomen der Ordnung	226	18.7.1	Schwingen nach Schläffhorst-Andersen	229
18.3.2	Die rhythmisierende Kraft der Sprache	226	18.7.2	Die Akzentmethode nach Svend Smith	232
18.4	Rhythmus und Gestik	227	18.7.3	Die Atemschriftzeichen nach Schümann	234
18.5	Rhythmus in der Stimmtherapie	228			
19	Funktionskreis Atmung	237			
19.1	Einleitung	237	19.4	Welche Abweichungen können den Ablauf der Atmung stören? ..	245
19.2	Physiologische Grundlagen der Atmung	237	19.4.1	Funktionelle Störungen der Atmung	245
19.2.1	Allgemein	237	19.4.2	Glottogene Störungen der Atmung ..	246
19.2.2	Atemmuskulatur	239	19.4.3	Weitere Störfaktoren	246
19.2.3	Dreiphasiger Atemzyklus	239	19.5	Leitlinien der Therapie	246
19.2.4	Atmungstypen	242	19.6	Therapeutische Anwendung im Beispiel	247
19.3	Atmung: Sprechen und Singen ..	243	19.6.1	Wahrnehmen und Entspannen	247
19.3.1	Phonationsatmung im Verbund mit Kehlkopf und Rachenraum	243	19.6.2	Dehnen und Mobilisieren	248
19.3.2	Stützfunktion für die Phonation – ein Balanceakt	243	19.6.3	Kräftigen	250
19.3.3	Wahrnehmen des Stützvorgangs in Bauchraum, Brustkorb und Rachen	244	19.6.4	Steuern des Atems in den oberen Atemwegen	250
			19.6.5	Komprimieren der Luft für die Phonation	251
20	Funktionskreis Stimmgebung	254			
20.1	Der Kehlkopf	254	20.1.7	Stimmklappen	260
20.1.1	Mehrfachfunktionen des Kehlkopfs	254	20.2	Therapeutische Anwendung im Beispiel	268
20.1.2	Kehlkopfgerüst	254	20.2.1	Die eigene Stimme entdecken	269
20.1.3	Gelenkige Verbindungen	255	20.2.2	Leitlinien für die Therapie in der Glottisebene	270
20.1.4	Etagen des Kehlkopfs	255	20.2.3	Therapeutische Hinweise	271
20.1.5	Aufhängung des Kehlkopfs	256			
20.1.6	Äußere und innere Kehlkopfmuskulatur	257			

21	Funktionskreis Lautbildung	274		
21.1	Der Rachen	274	21.2	Therapeutische Anwendung im Beispiel
21.1.1	Rachen – Raum für primäre Funktionen	274	21.2.1	Therapeutische Hinweise für den Kiefer
21.1.2	Rachen – Raum für Resonanz und Artikulation	274	21.2.2	Therapeutische Hinweise für Mund und Rachen
21.1.3	Brustresonator	274	21.2.3	Therapeutische Hinweise für die Zunge
21.1.4	Kopfesonator	274	21.2.4	Therapeutische Hinweise für die Lippen
21.1.5	Physiologische Grundlagen	274	21.2.5	Therapeutische Hinweise für die Nase und Lautbildung
21.1.6	Hohlräume und Muskeln im Rachen	275		
22	Prosodie – die emotionale Sprache	286		
22.1	Einleitung	286	22.2	Steuerung prosodischer Elemente
				286
23	Einfluss der Kiefergelenke und der oberen Halswirbelsäule auf die Stimmfunktion	289		
	<i>M. Hülse, M. Spiecker-Henke</i>			
23.1	Einleitung	289	23.2.8	Diagnostik der kranio-mandibulären Dysfunktion
23.2	Der Kiefer – eine unterschätzte Komponente in der Stimmtherapie	289		
23.2.1	Das Kiefergelenk	289	23.3	Wirbelsäulenstörungen
23.2.2	Funktionen des Kiefergelenks	289	23.3.1	Einfluss funktioneller Wirbelsäulenstörungen auf die Phonation ...
23.2.3	Die Kaumuskulatur	290		
23.2.4	Normale Bewegungen des Kiefergelenks	290	23.4	Gezielte Diagnostik bei Verdacht auf eine kranio-mandibuläre Dysfunktion
23.2.5	Bewegung des Kiefergelenks beim Singen	290	23.4.1	Test der Kaumuskulatur
23.2.6	Der Kiefer in seiner funktionellen Vernetzung	292	23.4.2	Bewegungsprüfung des Kiefergelenks
23.2.7	Dysfunktion des Kiefergelenks/ kranio-mandibuläre Dysfunktion ..	294	23.4.3	Ergänzende Tests
			23.4.4	Zusammenfassung
				302
	Anhang	303		
	Literatur	315		
	Sachverzeichnis	320		